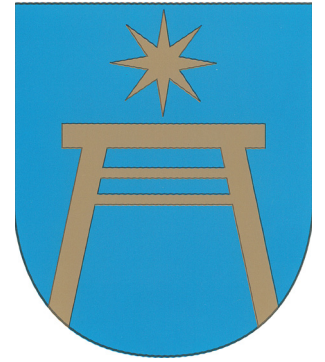


HAINZENBERGER GEMEINDEZEITUNG



Nr. 48 - Ausgabe Juni 2017

An einen Haushalt! Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch Post.at

Trauer um „Penzing Maria“



Foto: Saul Sürth

Tiefe Betroffenheit hat die Nachricht vom Ableben von Frau Dr. Maria Schiestl bei uns ausgelöst. Maria ist überraschend und viel zu früh im Alter von 64 Jahren am 21. Mai 2017 in Kenia verstorben. Seit dem Jahr 2005 hat sie dort als Leiterin des Health Care Centers in Entasekera bei den Massai gelebt und gearbeitet.

Maria ging einen bemerkenswerten Lebensweg, umso mehr, wenn man bedenkt, dass sie als ältestes von sieben Kindern am Bergbauernhof Innerpenzing am Hainzenberg aufgewachsen ist. Konsequenterweise verfolgte Maria ihre Ziele, machte Matura, besuchte die Pädagogische Akademie und studierte, nachdem sie einige Jahre als Lehrerin gearbeitet hatte (unter anderem in Mayrhofen, Söll, Tux, sowie auch bereits in Kenia), schließlich Medizin. Mit dieser Ausbildung ging sie zurück nach Afrika und begann ihre soziale Tätigkeit bei den Massai. Durch ihre freundliche Art und den respektvollen Umgang mit den Menschen ist es ihr gelungen, das Vertrauen der Massai zu gewinnen. Dies ist sicher einer der Hauptgründe dafür, dass ihre Arbeit inzwischen so viele Früchte hervorgebracht hat.

Maria hat es auch gut verstanden, uns durch zahlreiche authentische Berichte (vor allem in der Zillertaler Heimatstimme) ständig an ihren Bemühungen teilhaben zu lassen und uns Einblick in ihre Arbeit zu gewähren. Bei ihren spannenden Vorträgen in der Heimat konnte man förmlich in diese fremde Kultur eintauchen, die Maria so geliebt hat. Dadurch hat sich ein breites Verständnis für ihr Projekt entwickelt, und sie hat viel Unterstützung, und vor allem aber auch Bewunderung für ihren Mut, ihre Einsatzfreude und ihre Ausdauer erfahren. Völlig zu Recht hat sie dafür in den letzten Jahren gleich mehrere Auszeichnungen erhalten, wie etwa im Jahr 2012 den „Silberlöwen“ des Lionsclub Schwaz, der nur an Persönlichkeiten verliehen wird, die sich in besonderem Maß um soziale Anliegen verdient gemacht haben. 2013 erhielt sie das „Ehrenzeichen der Caritas“, im Jahr 2016 wurde ihr nicht nur das „Verdienstkreuz des Landes Tirol“ verliehen, sondern auch der „Romero-Menschenrechtspreis“ der Katholischen Männerbewegung. Leider nicht mehr erleben konnte Maria die höchste zu vergebende Auszeichnung durch den Lions Club International: Die „Medal of Merit“ wurde vor wenigen Tagen bei einem Festakt stellvertretend von Schwester Vroni Schweiberer in Empfang genommen.

Trotz der vielen Anerkennung ist Maria immer natürlich und bescheiden geblieben.

Wir verneigen uns in tiefer Ehrfurcht vor ihrem beispiellosen Einsatz für ihr Lebenswerk und sie wird uns mit ihren herausragenden Eigenschaften, besonders aber wegen ihrer gelebten Nächstenliebe, immer ein Vorbild bleiben!

Inhalt

Trauer um „Penzing Maria“

Der Bürgermeister persönlich
GR-Sitzung vom 17.05.2017

Bekämpfung Neophyten
Einladung Bergmesse

Babypakete:
Erler Michael
Gürtler Lukas

Geburtstage:
Scheffauer Franz - 85
Hauser Berta - 85
Egger Johann - 92

Heizöl-Bestellaktion
Hainzenberger Dorffest

Der Bürgermeister persönlich ...

Liebe Hainzenbergerinnen,
liebe Hainzenberger!

Nur noch wenige Tage und unsere Kinder gehen in die wohlverdienten Sommerferien. Ebenso verdient haben sich diese Ferien auch unsere Lehrpersonen und die Kindergärtnerinnen und ich möchte ihnen allen auf diesem Wege danken, Erholung und auch sonst alles Gute wünschen.



problematisch und kann bei Hautkontakt zu starken allergischen Reaktionen führen.

Daneben gibt es Pflanzen, die für den Menschen gesundheitlich unbedenklich sind, aber unsere heimische Flora wesentlich beeinträchtigen können. Die uns wohl bekannteste Pflanze dürfte das indische Springkraut sein. Zu erwähnen sind auch der Staudenknöterich und die Goldrute, die innerhalb kurzer Zeit große Flächen

Noch vor Ferienbeginn gibt es im ganzen Tal eine Aktion zur Bekämpfung der Neophyten. Manch einer wird sich fragen, was man unter Neophyten eigentlich versteht? Laienhaft ausgedrückt versteht man darunter Pflanzen, die bei uns nicht heimisch sind und von außen bewusst oder auch ungewollt eingeschleppt worden sind. Grundsätzlich muss das nichts Schlechtes sein, man denke zB nur an die Kartoffel, aber es gibt eben auch ein paar „Kräuter“ die für uns und unsere Umwelt nicht ganz so unproblematisch sind.

Denkt man etwa an den Riesenbärenklau, der eine Größe von über 3 m erreichen kann und dessen Blütendolden Durchmesser von einem halben Meter haben können, dann sieht dieses Gewächs zwar recht beeindruckend aus, der Hautkontakt damit kann aber zu schweren Hautschädigungen, die einer Verbrennung ähneln, führen. (Seine Entsorgung erfordert Fachkenntnisse und sollte geschulten Personen vorbehalten bleiben)

Zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führt daneben auch das Beifußblättrige Traubenkraut (Ambrosia). Es ist vor allem für Menschen mit Heuschnupfen

bedecken können und ein Aufkommen heimischer Pflanzen völlig unterbinden.

Bei uns wurde zur Bekämpfung dieser Pflanzen die Woche vom 03. bis 09. Juli 2017 vorgesehen. Dazu darf ich alle Hainzenberger und Hainzenbergerinnen ersuchen, sich an der Sammelaktion zu beteiligen. Es wäre günstig, wenn ihr eure Teilnahme der Gemeinde mitteilen könntet, damit die Sammlung und die Entsorgung der gesammelten Pflanzen koordiniert werden kann. Natürlich steht es jedem frei, selbstständig zu sammeln und die Pflanzen zu entsorgen. Dafür steht am AWZ Zell in der angeführten Woche ein Container bereit, der während der regulären Öffnungszeiten des AWZ erreicht werden kann.

Es wäre schön, wenn sich möglichst viele aktiv an der Sammelaktion beteiligen würden. Schließlich geht es um unsere Umwelt, die wir unserer Nachwelt möglichst originär erhalten sollten.

Der Bürgermeister:

Georg Wartelsteiner

Der Gemeinderat hat beschlossen ...

Unter diesem Titel werden die wichtigsten Beschlüsse in stark gekürzter Form verlautbart. Die vollständigen Texte der jeweiligen Tagesordnungspunkte können im Internet unter <http://www.hainzenberg.tirol.gv.at> nachgelesen werden.

Gemeinderatssitzung 03/2017 vom 17.05.2017

Auftragsvergabe Wasserleitungskataster

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für das vorliegende Konzept zur Erstellung eines digitalen Leitungskatasters aus. Das Konzept sieht die Einfüh-

rung eines geographischen Leitungsinformationssystems mit dem Schwerpunkt Wasser in der Gemeinde Hainzenberg vor. Mit der Abwicklung des Vorhabens wird das Vermessungsbüro Ebenbichler betraut.

Revisionsbericht der Bezirkshauptmannschaft Schwaz

Der Bürgermeister verliest die Kassen- und Rechnungsprüfungs-niederschrift über die überörtliche Revision der Kassen- und Rechnungsführung in der Gemeinde Hainzenberg, die vom Gemeindevisor Helmut Wolf der BH-Schwaz in der Zeit vom 06.03.2017 bis 22.03.2017 durchgeführt wurde.

Der Gemeinderat nimmt den Revisionsbericht und die aufgezeigten Punkte zustimmend zur Kenntnis und ist bestrebt, die Anregungen in der vorgeschlagenen Form umzusetzen.

Beratung und evtl. Beschlussfassung über Geschwindigkeitsbeschränkung für das Wohngebiet Waidach 30 km/h.:

Die Bürger des Wohngebietes Waidach sind mit dem Wunsch nach einer Verbesserung der Verkehrssituation an die Gemeinde herangetreten. Bei

einer Informationsveranstaltung am 18.04.2017 im Gasthof Waidach wurde von den Betroffenen eine Geschwindigkeitsbeschränkung als beste Lösung gesehen.

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für eine 30 km/h Zone für das Wohngebiet Waidach aus (Bundesstraßeneinfahrt Höhe Haus Riffnaller bis Bundesstraßeneinfahrt Höhe Haus Schaffler).

Das Baubezirksamt wird um Beistellung eines Amtssachverständigen zur Erstellung eines Gutachtens ersucht.

Weiters wird beschlossen jeweils ein Überholverbot für die Bundesstraße zwischen den Ortstafeln Unterberg und Dörfel bei der Bezirkshauptmannschaft zu beantragen. Weiters soll die Behörde ersucht werden eine Geschwindigkeitsbeschränkung im Freilandbereich Unterberg zwischen km 55,7 und der Ortstafel Unterberg (nach der Tatscherreibe) zu beurteilen und allenfalls zu verordnen.

Bekämpfung schädlicher Pflanzen

Problematische Pflanzen, auch Neophyten genannt, haben sich in den letzten Jahren sehr stark im Zillertal ausgebreitet.

Um eine weitere Ausbreitung zu verhindern, haben sich die Zillertaler Gemeinden für eine Aktion entschieden, bei der die unliebsamen Pflanzen kostenlos entsorgt werden können. Die Aktion findet in unserer Gemeinde **vom 03. Juli bis 09. Juli 2017** statt und soll die nächsten fünf Jahre fortgeführt werden. Sowohl Grundeigentümer als auch Vereine oder Privatpersonen werden gebeten, sich an der Sammlung zu beteiligen.

Das im Zillertal wohl bekannteste und am stärksten verbreitete Neophyt ist das Drüsige (Indische) Springkraut, das sich vor allem an Gewässern und auf abgeholzten Flächen angesiedelt hat und für seine langen Stängel mit pinken Blüten bekannt ist. Das Springkraut hat sich bereits so großflächig ausgebreitet, dass ein Ausgraben der Pflanze, was an sich die zuverlässigste Methode für eine Beseitigung wäre, immer aufwändiger wird. Die Grundbesitzer werden

gebeten die Pflanzen jetzt in dieser Aktionswoche auszugraben, auszureißen oder abzumähen. Wichtig ist, dass das Sprinkraut auf alle Fälle jetzt schon vor der Blüte beseitigt wird, und die Pflanzen beim Recyclinghof entsorgt werden.



Bei fehlender Transportmöglichkeit oder bei sonstigen Fragen steht euch unser Neophytenbeauftragter und Gemeindegewerkschafter Kröll Hansjörg mit Rat und Tat zur Seite. Tel. 0676-4954785

Informationsbroschüren können von Interessierten direkt beim Gemeindeamt abgeholt werden, oder auch über den Gemeindebeauftragten bezogen werden.

**Einladung zur Bergmesse
auf der Gerlossteinwand
am Sonntag,
den 25.06.2017,
um 11:30 Uhr.**



Foto: Geiger Andreas

Neu ist heuer, dass die Bergmesse bei jeder Witterung auf der Gerlossteinwand stattfindet! Die Auffahrt mit der Gerlossteinbahn ist ab 8:30 Uhr möglich.

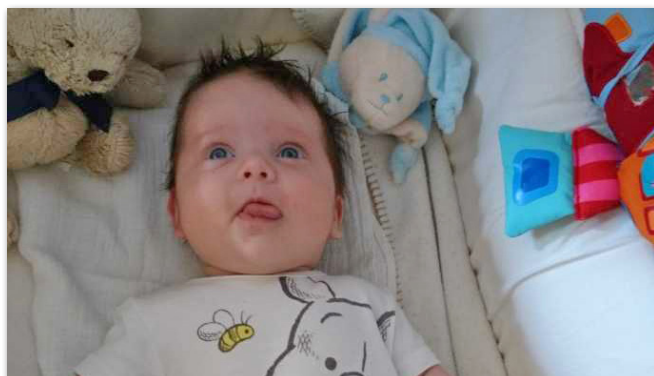
Bereits am Vorabend, am Samstag, 24.6.2017, gibt es das traditionelle Feuerbrennen.

Babypakete

Der Bürgermeister gratulierte in den letzten Monaten folgenden glücklichen Eltern zum Nachwuchs:



Er gratulierte Erler Irmgard und Gerhard, Unterberg 87/1, zur Geburt ihres Sohnes Erler Michael, geb. am 20. März 2017.



Er gratulierte Gürtler Melanie und Penatzer Georg, Enterberg 732, zur Geburt ihres Sohnes Gürtler Lukas, geb. am 08. April 2017.

Geburtstage

Am Mittwoch, den 12. April 2017, konnte Herr Scheffauer Franz, Lindenhöhe 611, den 85. Geburtstag im Kreise seiner Familie feiern. Bürgermeister Wartelsteiner Georg und Vizebürgermeister Kreidl Hansjörg überbrachten dazu die besten Glückwünsche der Gemeinde. Dem pensionierten Baumeister geht es gesundheitlich sehr gut, und er genießt es sichtlich, von seinen Damen im Haus umsorgt zu werden.



Am Sonntag, den 16. April 2017, konnte Frau Hauser Berta, Talstraße 16, ebenfalls den 85. Geburtstag im Kreise ihrer Familie feiern. Bürgermeister Wartelsteiner Georg und Vizebürgermeister Kreidl Hansjörg überbrachten dazu die besten Glückwünsche der Gemeinde.

Ortsbäuerin Kröll Susanne schloss sich diesen Glückwünschen an und überreichte im Namen der Bäuerinnen ein Geschenk. Ebenfalls besuchte eine Abordnung des Pensionistenverbandes Zell die rüstige Jubilarin.



Scheffauer Franz mit Ehegattin Theresia und Enkelin Anna-Lena

Am Mittwoch, den 31. Mai 2017, konnte Herr Egger Johann, Unterberg 204, den 92. Geburtstag feiern. Bürgermeister Wartelsteiner Georg und Vizebürgermeister Kreidl Hansjörg überbrachten dazu die besten Glückwünsche der Gemeinde. Neben Kindern und Enkelkindern gratulierten auch viele Freunde, Bekannte und sogar ehemalige Gäste dem Jubilar. Eine Abordnung des Veteranen- und Reservistenvereines Zell überraschte ihr langjähriges Mitglied sogar mit Kaffee und Kuchen. Obmann Herunter Paul bedankte sich bei Hansl dabei ganz besonders für die vielen Ausrückungen, an denen er, wenn es ihm gesundheitlich möglich ist, stets mit viel Euphorie teilnimmt.



Wir gratulieren allen Jubilaren auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich und wünschen viel Gesundheit.

Der rüstige Wiesberg Hansl mit Schweiberer Albert vom Veteranen- und Reservistenverein Zell